Volkmarser feiern ihre Burg

Kugelsburg als Wahrzeichen der Stadt dauerhaft gesichert

800 Jahre wacht die Kugelburg über der Stadt. Fotos aus den letzten 100 Jahren hat der Heimat- und Geschichtsverein in einem Kalender zusammengefasst, der im Rathaus und bei den Geldinstituten erhältlich ist. Das erste Exemplar überreichte Bernd Teppe an Bürgermeister Hendrik Vahle.

VON ELMAR SCHULTEN

Volkmarsen – Mit einem zweitägigen Kugelsburg-Spektakel haben die Volkmarser am Wochenende den vorläufigen Abschluss der Erhaltungsarbeiten am Burgfried und Palas gefeiert.

Auf der neu geschaffenen Bühne unter dem Glasdach erinnerte Bürgermeister Hendrik Vahle an das Burgjubiläum von 1996. So lange habe es keine großen öffentlichen Feiern mehr auf der Burg gegeben. Dabei sei das Wahrzeichen der Stadt doch auch ihr schönstes Aushängeschild.

Mit der grundlegenden Modernisierung der Gaststätte vor zwei Jahren, dem Bau des Toilettengebäudes, der Beleuchtung des Eselswegs seien in den vergangenen Jahren wichtige Schritte zur besseren touristischen Erschließung der Burg getan worden. Die jetzt erfolgte Sicherung des Rundturmes mit der neuen Aussichtsplattform und dem Bau des Glasdaches über dem Palas habe die Stadt mithilfe großzügiger Förderung aus Mitteln der Dorferneuerung ein herrliches Ausflugsziel zurückerhalten. Die insgesamt investierten 1,5 Millionen Euro seien sicher gut angelegtes Geld.

Gewölbekeller mit Ausblick: Auf dem Gelände der Kugelsburg gibt es eine Menge zu entdecken.

Als Nächstes müssten aber noch die Stützmauern und der zweite Turm gesichert werden. Der Magistrat wolle aber aus Dankbarkeit für das Geleistete davon absehen, Landrat Jürgen van der Horst und Landtagsabgeordneten Jan-Wilhelm Pohlmann im Hexenkeller in Erzwingungshaft zu übernehmen.

Für so viel Rücksichtnahme dankte Landrat van der Horst: „Gut, dass uns die Einzelhaft erspart bleibt“. Er gratulierte zur gelungenen Sanierung und würdigte die mutigen Ideen der Stadtpolitiker sowie die kluge Verwaltung, die es geschafft habe, die Fördergelder zu organisieren. Jan-Wilhelm Pohlmann lobte die Weitsicht der Volkmarser Stadtväter, die 1885 die Burgruine kauften und damit den weiteren Verfall des Wahrzeichens stoppten.

Bildergalerie
auf wlz-online.de